

Einführung

## **Aschermittwochsgottesdienst KunstRaumKirche – Körper und Raum, 02.03.22**

*Der Raum macht Körper sichtbar*

*Der Raum macht Körper hörbar*

*Körper machen den Raum sichtbar*

*Körper machen den Raum hörbar*

*Wo nur Raum ist, ist Leere und Stille.*

*Licht und Klang werden dort wahrnehmbar, wo sie auf Körper treffen*

*Licht und Klang werden dort wahrnehmbar, wo Raum zwischen Körpern ist*

Mit dieser Meditation über Körper und Raum haben vor ungefähr 25 Jahren zwei Architekturstudenten ein nicht endendes Nachdenken über den Raum begonnen. Zwei Phänomene konnten oder wollten sie dabei nicht in den Blick nehmen:

Die Verflüssigung jeglicher Räume durch ihre mediale, virtuelle Übertragung von einem Ort zum anderen.

Die mögliche Aufladung von Räumen jenseits von Klang und Licht, durch Ereignisse, durch, Geschichte und Kultur, durch Spiritualität.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Aschermittwochsgottesdienstes im Livestream aus der Fuldaer Michaelskirche, in diesen Tagen des Entsetzens über einen neuen Krieg in Europa möchten wir uns diese Stunde der stillen Unterbrechung und der Betrachtung nehmen und die Prägung des Raumes durch den Blick und die Bewegung des Menschen bedenken.

Nach zwei Jahren Pandemie und verschiedensten Graden der Kontaktbeschränkungen und Lockdowns, gilt es mehr denn je zu fragen: Was bedeuten uns die Räume, in denen wir uns bewegen, in denen wir arbeiten, beten und wohnen. Was ist daran übertragbar und vermittelbar, was ist unverrückbar an den Ort gebunden?

In diesem Jahr wollen wir den diesen Ort hier in den Mittelpunkt rücken. Die Rotunde der Michaelskirche wurde vor 1200 Jahren erbaut und am 15. Januar 822 geweiht. Viele von uns haben eine persönliche Beziehung zu diesem Raum, zu seiner Atmosphäre, zu dem hier Erlebten. Die Einzigartigkeit dieses Raumes wartet förmlich darauf, immer wieder aufs Neue erschlossen und entdeckt zu werden.

Zum Introitus haben Sie Bilder der menschenleeren Michaelskirche von dem Fotografen Marcel Schawe gesehen. Der unbewegte Körper der Architektur in der Leere des Raumes – Bilder von eigentümlicher Kraft, die uns die Michaelskirche näherbringen. Sie setzen Licht und Raum in Szene und machen das schon oft Gesehene neu sichtbar. Wir hoffen, die Bilder von Marcel Schawe im Jubiläumsjahr der Kirche auch noch in anderer Weise für Sie zugänglich machen zu können.

Im Gegensatz dazu lassen bewegte menschliche Körper ganze andere Bilder eines Raumes entstehen. Wir freuen uns sehr, dass wir den Choreographen und Performer Felix Bürkle gewinnen konnten, uns die Michaelskirche durch seine Kunst neu zu zeigen. Gemeinsam mit seiner Tanzpartnerin Linda Pilar Brodhag wird er live eine Performance bieten, in deren Mittelpunkt die Krypta der Michaelskirche

steht. In sensibler Weise werden die beiden durch ihre Bewegungen den Raum durchmessen und uns ein eindrückliches Spiel der Körper im Raum zeigen und damit den Raum beleben. Eingebettet in Licht und Klang, ohne Hilfsmittel, nur durch die Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers.

Wir laden Sie heute ein:

unsere Wahrnehmung zu schärfen für das Wechselspiel von Körper und Raum, Licht und Klang

unserer Vergänglichkeit als Körper im Raum nachzuspüren

wie auch einer darüber hinausreichenden Bewegung in unserer Existenz

Martin Matl

Martin Matl  
Dipl.-Ing.  
Diözesanbaumeister

Bischöfliches Generalvikariat  
Paulustor 5  
36037 Fulda

Tel: 0661 / 87 330  
Fax: 0661 / 87 535

[martin.matl@bistum-fulda.de](mailto:martin.matl@bistum-fulda.de)